

Bibliographische Darstellung:

Grafe, Christine

Eine kritische Analyse der berufsbedingten Wirbelsäulenerkrankungen in Sachsen
1996-1998

Universität Leipzig, Dissertation

64 S., 28 Lit., 13 Abb., 15 Tab., 5 Anlagen

Referat:

In den Jahren 1996 bis 1998 haben die Gewerbeärzte Sachsens bei 2848 Versicherten im Berufskrankheitenverfahren zu einer möglichen BK 2108 bis 2110 Stellung genommen. Aufgrund der Spezifik des Verfahrens konnten aber nur 1412 Akten ausgewertet werden. Dabei wurden im Rahmen dieser Studie sowohl die Angaben zum Berufskrankheitenverfahren selbst wie auch zu Tätigkeiten, außerberuflichen Belastungen, Vorerkrankungen, beruflichen Expositionen, dem Schädigungsmuster der Wirbelsäule und insbesondere an der Lendenwirbelsäule ausgewertet, aber ebenso die Begutachtung einer kritischen Prüfung unterzogen.

Auch in dieser Studie konnte das spezifische Schädigungsmuster der Lendenwirbelsäule bei beruflicher Exposition mit körperlicher Schwerarbeit und/oder Ganzkörperschwingungen in Sitzhaltung nicht gefunden werden. Es zeigten sich aber durchaus Tendenzen, dass die unterschiedlichen beruflichen Belastungen in unterschiedlich langen Zeiträumen zu einer erhöhten Neigung zu degenerativen Veränderungen an der Lendenwirbelsäule führen, sodass das Kriterium der Langjährigkeit, so wie es im Merkblatt der betreffenden Berufskrankheiten gefordert ist, neu überdacht werden müsste.

Ebenso wurden die im Rahmen des Berufskrankheitenverfahrens durchgeführten 677 Begutachtungen kritisch ausgewertet. Dabei musste festgestellt werden, dass die damalige Begutachtungspraxis nicht dem derzeitigen Wissensstand entspricht. Auf Grund der Analyse wird angeregt, einen Vordruck zu entwickeln, der dem komplexen Anspruch an die komplizierte Begutachtung bei diesen Berufskrankheiten genügt.